

Von der Bushaltestelle Wilhelmstraße aus folgen Sie der Straße entgegen der Fahrtrichtung etwa 200 Meter. Überqueren Sie die Ampel Am Lustnauer Tor in Richtung Österbergstraße und folgen Sie dieser für etwa 50 Meter. Biegen Sie dann links ab; nach etwa 60 Metern befindet sich das Alte Anatomische Institut auf der rechten Seite.

Weitere Informationen und Nachweise zu den Abbildungen finden Sie im Ausstellungskatalog, erhältlich in der Alten Anatomie oder über graeberfeldx@uni-tuebingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
10 bis 17 Uhr

EINTRITT
Frei

KONTAKT
graeberfeldx@uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Entgrenzte Anatomie

Eine Tübinger Wissenschaft und der Nationalsozialismus

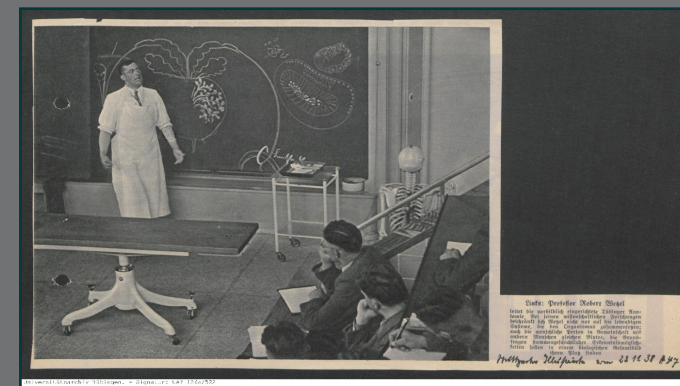
Verlängert bis 30. September 2024

Im Nationalsozialismus überschritt die Anatomie die traditionellen Grenzen wissenschaftlicher Arbeit. Anatomen zogen nun bedenkenlos die Körper von hingerichteten NS-Opfern und anderen aus der „Volksgemeinschaft“ Ausgegrenzten für ihre Forschung und Lehre heran. Auch die Tübinger Medizin profitierte von einer sich radikalisierenden NS-Justiz und Verfolgungspolitik, die zunehmend Menschen aus Osteuropa traf. Während Wissenschaftler zuvor verstorbene Obdachlose, Hingerichtete und Totgeborene nur in geringer Zahl sezieren konnten, gehörte mit Kriegsbeginn schließlich das Problem der Leichenbeschaffung der Vergangenheit an.

Die Ausstellung „Entgrenzte Anatomie. Eine Tübinger Wissenschaft und der Nationalsozialismus“ erkundet anhand von Objekten, Dokumenten und Interviews die Geschichte einer medizinischen Disziplin vor, während und nach der NS-Gewaltherrschaft: Wie arbeitete die Anatomie vor 1933? Wer waren im Unrechtsstaat die Menschen, deren tote Körper in die Tübinger Anatomie gelangten? Wann begann die kritische Auseinandersetzung mit den Verfehlungen der eigenen Disziplin? Welche Kontinuitäten und Brüche zeigen sich im 20. Jahrhundert? Die Ausstellung präsentiert ihre Antworten am historischen Ort der Geschehnisse – im Gebäude der Alten Anatomie.

AUSSTELLUNG | BEGLEITPROGRAMM

www.unimuseum.de



Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm begleitet die Ausstellung. Zwischen Februar und September 2023 gaben Expertinnen und Experten der NS-Medizingeschichte Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse. Studierende gestalteten Führungen und eine Lesung. Am 30. Oktober diskutiert das Ausstellungsteam mit seinen Gästen über Probleme der Herkunftsbestimmung anatomischer Präparate, den Umgang mit menschlichen Überresten (Human Remains) und die Zukunft anatomischer Sammlungen. Für die verlängerte Laufzeit sind weitere Begleitveranstaltungen in Planung, die diese Themen weiter vertiefen werden. Die Termine werden auf www.graeberfeldx.de angekündigt.



1943							
Nr.	Tag der Hinführung	Vor- und Zuname	Stand	Heimat	Sezier?	Haar- farbe Körper- größe	Todesart
			Alter	Einlieferungsort			Todestag
16	4.		1907		min	blau	Mürgas
41	43		7.2.1943	Spitzengasse 19-Kampfen		blau	16. 4. 1943
17	4.				min	blau	<u>Luftangriff</u>
42	43		56	Stuttgert		blau	17. 4. 1943
17	4.				min	blau	<u>Luftangriff</u>
43	43		33	Stuttgert		blau	17. 4. 1943
17	4.				min	blau	<u>Luftangriff</u>
44	43		28	Stuttgert		blau	17. 4. 1943
17	4.				min	blau	<u>Luftangriff</u>
45	43		34	Stuttgert		blau	17. 4. 1943
17	4.				min	blau	<u>Luftangriff</u>
46	43		29	Stuttgert		blau	17. 4. 1943
17	4.				min	blau	<u>Luftangriff</u>
47	43		55	Stuttgert		blau	17. 4. 1943
17	4.				min	blau	<u>Luftangriff</u>
48	43		55	Stuttgert		blau	17. 4. 1943

Bekanntmachung

Der 57jährige Georg Lechleiter, der 42jährige Jakob Faulhaber, der 47jährige Rudolf Langendorf, der 43jährige Ludwig Moldrzyk, der 36jährige Anton Kurz, der 39jährige Eugen Sigrist, der 75jährige Philipp Brunner, der 40jährige Max Winterhalter, der 46jährige Robert Schmoll, der 40jährige Rudolf Maus und der 55jährige Daniel Seizinger, alle aus Mannheim, ferner die 48jährige Käthe Seitz geb. Brunner und der 39jährige Alfred Seitz aus Heilbronn, sowie der 42jährige Johann Kupka aus Jülich, die der Volksgerichtshof am 15. Mai 1942 wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Feindbegünstigung, Verletzung der Wehrkraft und Verbreitens ausländischer Rundfunksendungen zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt hat, sind heute hingerichtet worden.

Berlin, den 15. September 1942.

Der Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof

TERMINE

30. OKTOBER 2023, 19 UHR | PODIUMSDISKUSSION

Lehre oder Leere.
Vom zukünftigen Umgang mit Human Remains

mit Bernhard Hirt, Ernst Seidl und Andreas Winkelmann,
moderiert von Henning Tümmers und Leonie Braam

FÜHRUNGSTERMINE

Montag, der 30.10.2023 | 17:00 Uhr

Freitag, der 17.11.2023 | 15:00 Uhr

Montag, der 04.12.2023 | 17:00 Uhr

Freitag, der 15.12.2023 | 15:00 Uhr

Freitag, der 19.01.2024 | 15:00 Uhr

Montag, der 05.02.2024 | 17:00 Uhr

Freitag, der 16.02.2024 | 15:00 Uhr

Montag, der 04.03.2024 | 17:00 Uhr

Freitag, der 15.03.2024 | 15:00 Uhr

Freitag, der 19.04.2024 | 15:00 Uhr

Montag, der 06.05.2024 | 17:00 Uhr

Montag, der 03.06.2024 | 17:00 Uhr

Freitag, der 21.06.2024 | 15:00 Uhr

Montag, der 01.07.2024 | 17:00 Uhr

Freitag, der 19.07.2024 | 15:00 Uhr

Freitag, der 20.09.2024 | 15:00 Uhr

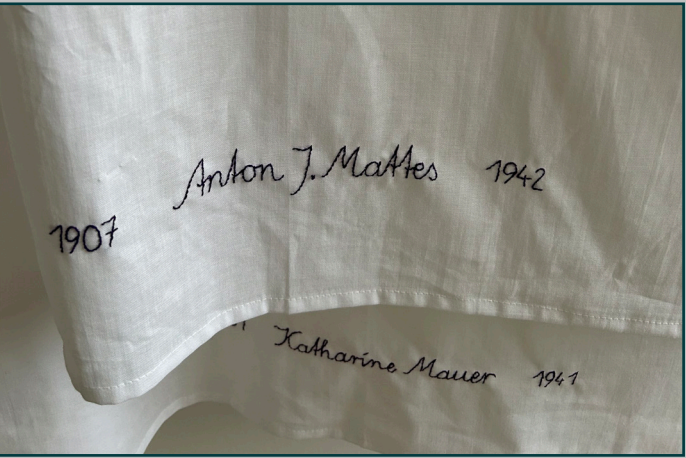
September 2023 bis September 2024

Führungen durch Studierende und das Kuratorenteam
auf Anfrage: graeberfeldx@uni-tuebingen.de

Bei jeder Führung: Vorführung der SDR-Dokumentation
„Ethik und Wissenschaft“ von Willy Reschl, 1988



Termine & weitere Informationen zu den
Vorträgen finden Sie auf der Website
www.graeberfeldx.de oder über den
QR-Code.



Die Textilkünstlerin Margarete Warth setzt die Aktion
„Stich für Stich“ fort, bei der Namen und Lebensdaten von
Anatomietoten auf Leinentücher gestickt werden. Termine
finden Sie auf www.graeberfeldx.de oder Sie vereinbaren sie
direkt unter margaretewarth@gmail.com.